

## Übersicht der Workshops und Gesprächsgruppen | Jahrestagung 2019

Leitung	Workshop
Andreas Ebert	<b>1. Sinn und Un-Sinn:</b> Das Enneagramm als spiritueller Kompass
Hans Neidhardt	<b>2. Jenseits unserer Vorstellungen von „Sinn“ und „Sinnlosigkeit“</b> „Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.“ (Václav Havel) Das heißt: Jeder Mensch und jedes Ereignis, mit denen wir konfrontiert werden, lehrt uns irgendetwas. Jede Lektion wiederholt sich so oft, bis wir sie gelernt haben. Sie kehrt in verschiedenen Formen wieder, so lange, bis wir sie begriffen haben. Solange wir auf der Welt sind, gibt es immer wieder neue Lektionen zu lernen. Nach einer angeleiteten Achtsamkeitsübung und stiller Einzelarbeit werden wir in der Gruppe im persönlichen Austausch und Gespräch ausloten, wie sich – oft im Nachhinein – Lebensereignisse als sinnvolle Lektionen erwiesen haben. Und wie die Aktivitäten unserer Enneagramm-Muster dabei förderlich und hinderlich waren.
Hildegard Holoubek-Reichold	<b>3. Sinn-Findung in Krisenzeiten: „Der Schatz unter dem Müllberg“</b> In Selbstreflexion/Selbsterfahrung, Begegnung und Austausch vergegenwärtigen sich die Teilnehmenden Möglichkeiten des persönlichen Umgangs mit Verlust (Job, Beziehung, Gesundheit, Selbstwertgefühl u.a.), Krise und Sinn-Findung. Ausgehend von persönlichen Erfahrungen der Anwesenden (falls erwünscht) wird sodann anhand eines ausgewählten Beispiels die logotherapeutisch-existenzanalytische Haltung und Herangehensweise im Rollenspiel praktisch demonstriert. <u>Zielgruppe:</u> alle, die Logotherapie/Existenzanalyse persönlich-konkret kennenlernen möchten.
Dr. Alexander Pfab	<b>4. Suche nach (Lebens)Sinn und Erfüllung in Texten von Pater Anselm Grün</b> Wir betrachten gemeinsam ausgewählte Textauszüge aus dem reichhaltigen literarischen Werk des bekannten Benediktinerpaters Anselm Grün. Dabei untersuchen wir, welche Ansätze für und Wege zu Sinn und Erfüllung im Leben darin zu finden sind. Auch besprechen und erleben wir zusammen, welche der Textabschnitte und Botschaften Menschen welchen Musters vielleicht besonders ansprechen oder berühren. Im Zentrum stehen Stöbern und gemeinsamer Dialog, nicht Vortrag. Selbstverständlich kann jeder seinen eigenen „Anselm Grün Lieblingstextabschnitt“ mitbringen.
Dr. Holger Forssman	<b>5. „Das versteckte Glück“.</b> Die Schöpfung und die Erlösung, die durch Jesus sichtbar werden, sind in uns Menschen gut verborgen. In dieser Gesprächsgruppe fragen wir: Wie hilft uns das Enneagramm unsere Hindernisse zu entdecken und gute Wege zu finden?
Ruth Maria Michel	<b>6. Dem Wesentlichen des Lebens auf der Spur</b> In unserer Leistungsgesellschaft haben viele „ <i>Ich bin, was ich leiste</i> “ internalisiert und fühlen sich manchmal wie im Hamsterrad. Wenngleich nichts Unrechtes daran ist, Erfolg zu haben und Leistungen zu erbringen, prägt das Evangelium eine andere Norm: „ <i>Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt</i> “ (Joh 15,16). So fragen wir uns nach einem Impuls in einer Meditationsübung: Wovon lebe ich? Wofür will ich letztlich leben? Was ist mir wirklich wesentlich?
Wally Kutscher	<b>7. Sinnfelder in der zweiten Lebenshälfte</b> Midlife Crisis, Empty Nest – Kommt noch etwas oder wars das schon? Eine neue Sinnfindung im Übergang zur zweiten Lebenshälfte lässt sich sehr gut anhand von Viktor Frankls Sinnkategorien entwickeln. Diese Sinnfindung wird durch das kreative Spannungsfeld der „Quellpunkte“ (sog. Trost- und Stresspunkt) und Flügel im Enneagramm bereichert. Die Tragfähigkeit der dadurch erschlossenen Sinnfelder können die Teilnehmer/innen im Workshop auf dem begehbaren Enneagramm unter Anleitung erleben und vertiefen.
Friedrich Karl Völkner	<b>8. Mit Gottes Segen leben – Du bist willkommen!</b> Im 3-teiligen aaronitischen Segen (4. Mose 6, 22-27) wird uns Gottes bleibende Nähe und seine lebenspendende Kraft zugesagt. Ein leuchtendes Angesicht tut gut und schenkt Mut und Vertrauen – bei dem kleinen Kind, über dem das strahlende Angesicht der Mutter leuchtet und bei jedem freundlichen Angesicht, das uns begegnet und Liebe und Annahme spüren lässt. Mit Elementen des Bibliodrama wollen wir uns dem Segenstext nähern und seine lebendige Kraft für Leib, Seele und Geist erfahren.
Klaus Pünder	<b>9. Die Frage nach dem rechten, glücklichen Leben ist die einzige, die das Denken wirklich lohnt</b> (R. Musil). Glück ist ziemlich subjektiv. Können Typologien wie das Enneagramm dies erhellen und verständlich machen? Ein Impuls gibt Anregungen zu «Komponenten von Lebenskunst und Glück». Dann überlegt sich jeder Teilnehmende, wo sein/ihr Muster mit einzelnen Komponenten des Glücks besonders gut oder eher schlecht zurechtkommt. Das Ergebnis diskutieren wird im Gruppengespräch
Peter Maurer	<b>10. Sinn in der nachberuflichen Zukunft finden</b> Das Ende des Berufslebens birgt eine neue Freiheit, die auch sinnvoll gestaltet werden will. In dieser Austauschgruppe wollen wir (typspezifische?) Ideen und Vorstellungen, was das Leben nach Verlust der beruflichen Rolle sinnvoll machen kann, bzw. Erfahrungen, wo Menschen, die diesen Lebensabschnittswechsel schon durchlebt haben, (neuen) Sinn entdeckt haben, austauschen.